

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:** weiblich männlich
- Studienrichtung:** E Bauingenieurwesen
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution** Taipei Tech
- Gastland** Taiwan
3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **01.09.2023** bis **29.02.2024**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	3
Lehrende/r an der TU Wien	1
Studienpläne	1
Studierende / Freunde	1
Gastinstitution	4
Homepage der Gastinstitution	4
Sonstige: Vor Ort fragen bzw. andere Austauschstudenten vor Ort	5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hörverständnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sprechvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schreibvermögen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

- 1.) Englisch 100 % 2.) %
 3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Das Land ist grundsätzlich sehr schön. Nicht unterschätzen, wie kalt es im Winter wird. Genug regenfeste Kleidung mitbringen. Visum würde ich mir keins mehr holen. Ist nur teuer und aufwendig und man kann ohne Visum (bzw. Touristenvisum direkt bei Ankunft am Flughafen) auch einfach 90 Tage bleiben. Währenddessen reist man eh herum und sobald man wieder einreist (kann auch genau ein Tag vergangen sein) fangen wieder 90 neue Tagen an. Preislich ein bisschen billiger als bei uns. Die besten Wohnungen findet man auf Facebook in diversen Gruppen. Kann man auch direkt vor Ort erledigen und dazwischen in einem Hostel (oder Studentenheim) leben. Sehr fleischlastige Ernährung. Gute vegetarische Optionen in buddhistischen Lokalen. Diese sind aber meist teurer.

8. Gastinstitution

Sehr freundliche und verständnisvolle Lehrende. Oft keine Steckdosen in den Hörsälen. Sehr viel leichter als bei uns. Also sollte absolut kein Ding sein, Prüfungen dort zu bestehen. Anwesenheitspflicht wird nur von wenigen einzelnen wirklich kontrolliert und selbst bei denen wars als Ausländer kein Problem mal nicht zu kommen, wenn man sich das Land anschauen will. Angerechnet wurde mir fast nichts und da die Qualität der Lehre auch deutlich schlechter ist, empfehle ich eigentlich nicht mehr als 1 oder 2 Kurse dort zu belegen um ein Gefühl zu bekommen. Ansonsten würde ich mich ganz auf die Sprache konzentrieren. Ganz wichtig ist auch zu erwähnen, dass die von der Taipei Tech zu Verfügung gestellten Unterkünfte viel Glück erfordert und man, besonders als Mann, auch in einem echtem Drecksloch landen kann. Später ausziehen ist aber kein Problem und sie sind spottbillig.

Kommentiert [H1]: Kommentar International Office: im Rahmen des Joint Study Stipendiums setzen wir voraus, dass Sie im Ausland mind. 3 ECTS pro Monat absolvieren. D.h. wenn Sie 5 Monate Stipendium beziehen = mind. 18 ECTS!

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Mag. Haselbauer

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen: Andere/vorhergegangene Auslandsstudenten

5
1
4
3
5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Erfordernisse waren alle locker bewältigbar. Anmeldeformalitäten waren auch nicht besonders schwierig. Vor Ort muss man leider wie in vielen asiatischen Ländern viele Fußwege machen, um sich irgendwo einen Stempel oder eine Unterschrift abzuholen. Das sind jedoch alles Formsachen und ich habe nichts von wirklichen Problemen mitbekommen. Die finanzielle Unterstützung von der TU Wien war sehr angenehm und hat mir die Unterkunft + Flüge zu 75% finanziert.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Viele Studierende sagen, sie können kein Englisch, auch wenn sie es gut sprechen, da sie schüchtern sind. Da muss man ein bisschen einfach anfangen und dann geht's schon. Viele können aber leider tatsächlich kaum Englisch. Grundsätzlich sind die Menschen dort weniger direkt und machen eher gute Mine zum bösen Spiel. Lokale sperren (bis auf Ketten wie Burger King etc.) fast alle vor 21 Uhr zu. Dafür sind Konbinis und Supermärkte 24/7 offen. Öffis fahren ab ca. Mitternacht auch nicht mehr. Grundsätzlich ist in Taiwan mal alles verboten, aber die Verbote werden dann komplett ignoriert. Einfach schauen was die Locals machen und imitieren. Sehr hilfsbereit falls man sich mal nicht auskennt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Die Universität hat einiges organisiert. Auch von externen Veranstaltungen wurden wir regelmäßig informiert.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Internet: myroomabroad.com

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	450€
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	625 / Monat, davon:
Unterbringung	300€ / Monat
Verpflegung	300€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	25€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0€ / Monat
Studiengebühren	0€ / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Austausch mit anderen Kulturen. Die Möglichkeit vor Ort herumzureisen und viel zu entdecken.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Weil mir nichts angerechnet wird. Theoretisch habe ich dort über 30 ECTS gemacht. Aber ich verstehe es auch. Die Qualität der Kurse entspricht nicht dem Niveau der TUW-Kurse.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Verbesserungswürdig finde ich ein bisschen wann offiziell fixiert ist, ob man fahren kann. Ich finde, das kommt dann doch etwas spät. (Vor allem die endgültige Zusage von der Taipei Tech). Daher war der Flug z.B. schon etwas teurer.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Vieles habe ich oben in den anderen Feldern schon beschrieben. Ich kann noch herausheben, dass wenn man einen entspannten Trip rund um die Insel plant, ca. zwei Wochen eine gute Dauer sind bei der man alles gesehen hat.

Für Wanderbegeisterte empfehle ich schon von Europa aus zu schauen, wo/was/wann man was machen will, da die wirklich interessanten Berge/Strecken alle extra Permits brauchen die unnötig kompliziert zu beantragen sind und dann ausgelost werden.

Ich empfehle sich in einem der Studentenclubs zu engagieren. Jedoch sind leider nicht alle bereit Englisch zu sprechen. Einfach ein paar ausprobieren am Anfang.

Das würde ich auch als grundsätzlich heißen Tipp geben. Die ersten zwei, drei Wochen sich nicht auf die LV versteifen, die man eventuell schon für eine Anrechnung angegeben hat, sondern alles besuchen was interessant klingt und dann die halbwegs sinnvollen Kurse filtern.

Sonst wie gesagt, empfehle ich sehr sich nur auf die Sprache zu konzentrieren, zumindest für Bauingenieure waren die LV's, die ich besucht habe eher unnötig.

Auf jeden Fall kann ich empfehlen die restliche Gegend dort zu besuchen. Vor allem die Philippinen (habe ich persönlich besucht) und Vietnam bieten sich auch an, falls es finanziell eher knapp ist, da es dort wirklich sehr billig im Vergleich zu Österreich ist.

Ich war nur ein Semester dort, würde wenn ich erneut die Möglichkeit hätte aber auf jeden Fall ein ganzes Jahr dortbleiben. Ein Semester ist fast zu kurz um richtig anzukommen und sich einzuleben.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Das so lange in einer komplett anderen Situation mit neuen Menschen zu verbringen und die Möglichkeit viele neue Gegenden zu erforschen die ich davor noch gar nicht gekannt habe.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Einen besonderen Rat für andere ist die Möglichkeit dort zu leben für ein ganzes Jahr zu nutzen. In meiner Erfahrung reicht ein halbes Jahr fast nicht aus um dort anzukommen. Ich hatte erst nach 4 Monaten das Gefühl gehabt wirklich angekommen zu sein und neue Menschen gefunden zu haben mit denen ich mich gut verstehe und mit denen ich Zeit verbringen möchte. Und dann war es auch schon wieder vorbei. Die Zeit vergeht dort so schnell, dass es sich nicht auszahlt sich etwas aufzuheben. Es gibt dort mehr als Genug zu tun.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.